

Aktionen für saubere Gewässer
DKV-Umweltsymposium 2019 in Kassel

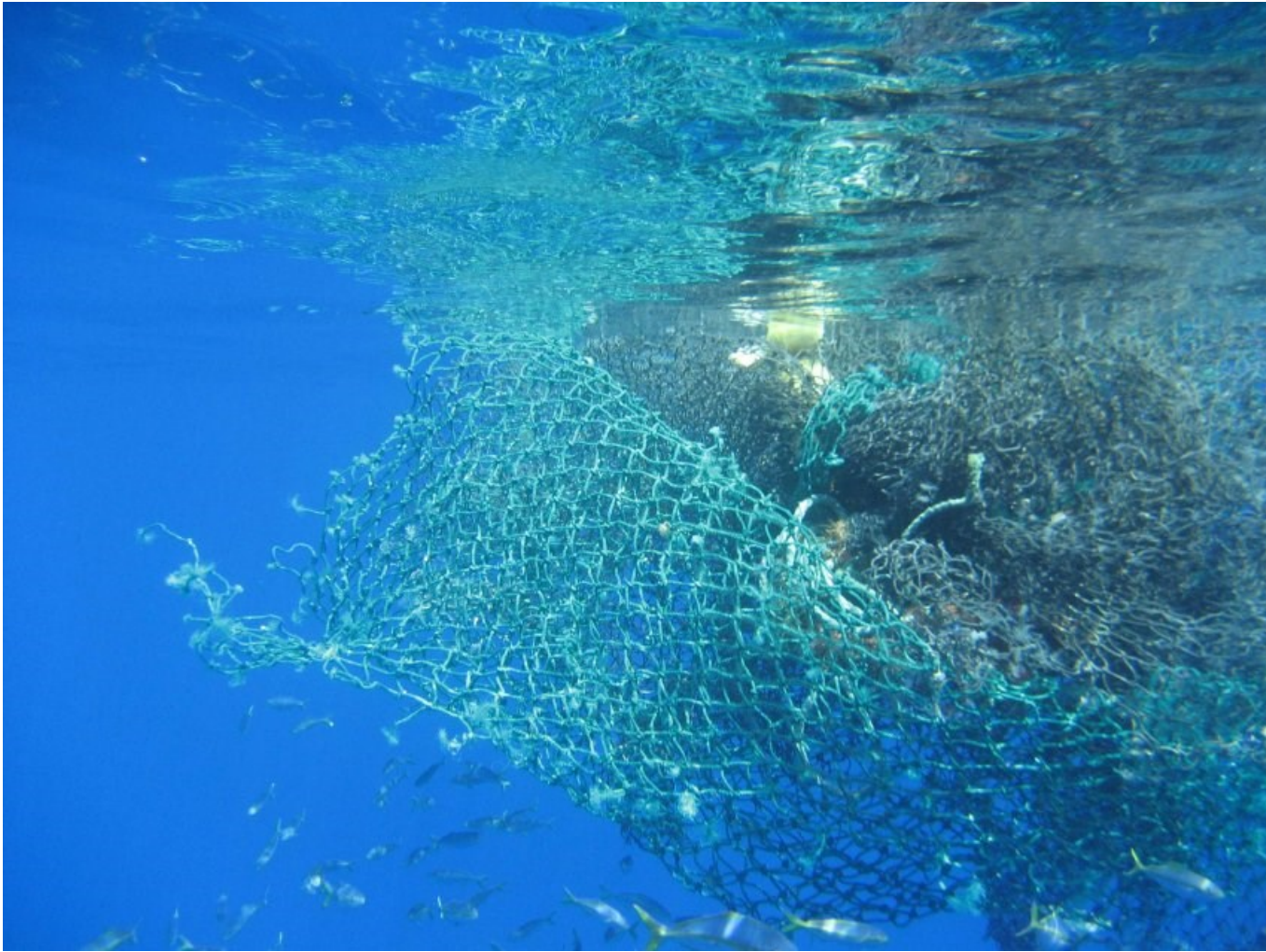


des Deutschen Kanu-Verbandes

Elisabeth Winter-Brand

Vizepräsidentin Freizeitsport

Deutscher Kanu-Verband



Die Vermüllung der Meere ist als weltweites Problem erkannt

Überall sind die Hinterlassenschaften der Zivilisation in der Natur zu finden

- Die Vermüllung der Meere ist aktuell in allen Medien ein brisantes Thema unterschiedlicher Berichterstattung. Mit besonderem medialem Interesse wurde im letzten Jahr die Aktion „The Ocean Cleanup“ begleitet – es bestand Hoffnung, mit dieser Aktion großflächige Meeresbereiche von Müllmengen zu bereinigen.
- Allerdings fand auch die aktuelle Meldung Aufmerksamkeit, dass dieser „Meeresstaubsauger“ wegen technischer Pannen zurück an Land gebracht werden musste und Optimierungen erforderlich sind.
- Aber auch in Deutschland finden sich trotz unseres inoffiziellen Titels als Weltmeister im Mülltrennen genügend Hinterlassenschaften in und an unseren Gewässern. Und hier liegt ein Problem: Was können wir machen, um diesen Müll – egal ob kleinteilig oder in größeren Mengen – zu entsorgen?





Laguna di Chioggia, Italien 2014

Gemeinsame zentrale Sammelaktionen



Was können wir Kanuten / Wassersportler dagegen tun?

**Wir können dafür sorgen, dass möglichst wenig
Müll über die Flüsse ins Meer gelangen!**

Der MUSS – Müll- und Unrat Sammel Sack des Deutschen Kanu-Verbandes



Wie also schaffen wir es, dass sich Kanusportler angesprochen fühlen, auf ihren Individualtouren oder bei ihren Gemeinschaftsfahrten kleinteiligen Müll aus dem Wasser zu fischen bzw. vom Ufer zu entsorgen?

Das fragten sich zwei engagierte Personen im Herbst 2011 in Lindau am Bodensee.

Sie hatten eine Vision: Wenn man jedem Paddler einen Beutel zum Sammeln mit ins Boot geben würde, sollte doch eine Menge Müll erst gar nicht ins Meer kommen können?

Und wenn das Beispiel Schule machen würde und andere Wassersportler mitmachen würden?! Nicht auszudenken!

Gesagt getan, die zwei machten sich in Bayern an die Arbeit. Nach Überwindung der Skeptiker wurden 2012 im Bayerischen Kanu-Verband die ersten MUSS-Umweltbeutel entwickelt und gekauft. Danach kamen der DKV - das Team Kunststoff kam an Bord – und der Deutsche Ruderverband ist seit 2018 auch dabei

...



Private Einzelaktionen

- Dazu ein Zahlenbeispiel: Im DKV sind rund 120.000 Paddler organisiert. Sie sind im Durchschnitt an 23,8 Tagen auf dem Wasser. Selbst wenn man berücksichtigt, dass nicht alle DKV-Mitglieder so aktiv sind, kommt man rechnerisch auf rund 2 Millionen Fahrtentage.
- Würde jeder Kanute bei seinen Fahrten nur 500 Gramm Müll einsammeln – und das ist eigentlich eine sehr geringe Menge – könnten so rund 1 Millionen kg Müll aus unseren Gewässern gesammelt werden – das sind 1.000 Tonnen!
- Und diese Menge ist schon ein spürbarer Beitrag zur Entlastung unserer Gewässer. Geht man davon aus, dass eine leere 0,7 Liter Einwegflasche ca. 80 g wiegt; könnten so rein theoretisch über 12 Millionen Einwegflaschen eingesammelt werden. Diese Menge an Einwegflaschen wird bei uns in Deutschland wohl gar in der freien Natur rumliegen!
- Dieses Zahlenbeispiel zeigt auf, welches Potenzial die Mitglieder im Deutschen Kanu-Verband und auch den übrigen Wassersportverbänden haben!

MUSS

- Zum Einsammeln beim Paddeln / Natur
- Eyecatcher bei großen Aktionen
- Bekenntnis als Naturschützer: „Mein Fluss muss sauber bleiben“ auch zur Nutzung als Sportbeutel, Einkaufstüte etc.
- Außendarstellung bei offiziellen Anlässen
- Einsatz in Umweltbildung
- Ist plakativ
- Ist aus recyceltem Kunststoff
- Ist abwaschbar und mehrmals verwendbar
- Ist als Rucksack verwendbar
- Ist preisgünstig
- Hat einen breiten Wirkungsgrad – Kooperation mit Team Kunststoff und Deutscher Ruderverband



DKV-Präsident Thomas Konietzko überreicht Herrn Kunert, Oberbürgermeister von Essen, den MUSS-Umweltbeutel beim Deutschen Kanu-Tag

- Der MUSS ist ein aus recyceltem Kunststoff hergestellter Beutel, der sich in jedem Boot mitnehmen lässt. Sehe ich nun beim Paddeln etwas Müll im Wasser treiben, kann ich diesen Müll aufsammeln, in den MUSS packen und am Ende der Paddeltour ordnungsgemäß entsorgen.
- Natürlich kann dazu auch eine normale Mülltüte genommen werden – diese sind aber in der Regel zu dünn, reißen schnell und können nur einmal verwendet werden.
- Der MUSS dagegen ist mehrfach zu verwenden, kann schnell gereinigt werden und ist eben kein Wegwerfartikel.



Große Sammelaktion des FKV und ESV Frankfurt auf dem Main, zusammen mit dem Oberbürgermeister Peter Feldmann

- Der MUSS ist übrigens beim Deutschen Naturschutzpreis 2013 als Wettbewerbsbeitrag unter die Finalisten gekommen. Für eine so simple Idee schon ein bemerkenswerter Erfolg.
- Zum Schluss noch ein Hinweis: Die Puristen werden die Nase rümpfen, dass eine Aktion gegen Müll vom Team Kunststoff mit unterstützt wird. Gehört dieses Team doch zu Plastics Europe, unter dessen Dach die kunststoffproduzierenden Firmen sind. Wir sind aber dankbar, dass das Team Kunststoff uns unterstützt und so auch einen weiteren Beitrag für die Umwelt leistet. Vielleicht darf ich dazu mal einen Werbespruch aus den 80igern etwas umändern: Dieser lautete: Beton – es kommt darauf an, was man daraus macht. Und so muss man es auch mit Kunststoff sehen: Kunststoff ist aus unserem täglichen Leben nicht wegzudenken. Deshalb kommt es auch darauf an, was man damit macht. Und wenn das Team Kunststoff hier eine gute Idee unterstützt und speziell in den Leistungssport einbringt, sollten wir diese Unterstützung nicht ausschlagen.
- Den MUSS geben wir gegen einen kleinen Kostenbeitrag ab.
40 € / 50 Stück zzgl. Versandkosten



Große Sammelaktion des FKV Frankfurt auf dem Main, zusammen mit dem Oberbürgermeister Peter Feldmann

Jeder / Jede einzelne kann dazu beitragen den Müll
in der Natur / den Meeren zu reduzieren.

Aktionen werden bei Gewässerretter.de registriert
und dokumentiert

Unser erstes Gebot muss sein: die Müllvermeidung!



<https://www.youtube.com/watch?v=QfoyB7GBXsI>